

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Mai 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M. L.

Herr Jesu, mein Bey

1. Die Hindostanische Correctur ge-
4. habt, nimm. Das Ende von der Epistel
ad Hebraeos. Aus Berlin schreibt die
fr. Discretion. Früh früh aus.
Satzung befehlen mich.

2. Die Missions-Lexika ge-
hen. Nachmittags den H. Rath
Lysenius besuchet.

3. Laut ab am Donntage Rogate
fabe den H. Pastor Martini ge-
fördert. Mit nicht wohl beenden.

4. Die Missions-Lexika ge-
hen.

5. Nach Berlin an die Frau Discretion
geschrieben. Die Missions-Lexika
gesehen.

6. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Die abgedruckte Hindost.
Bücher zu neuen zu legen angefangen.

M. L. J.

12 Die gedruckten Briefe sind
Malab. u. Hindost. zusammen
gelegt, welche sollen abgetheilt
werden.

13. Den ganzen Tag mit Sortirung der
gedruckten Briefe und Einpacken
zu gebraucht. Nach Copenhagen an
H. Lyder geschrieben u. ihm das Fräulein
Geschenke gesandt. Hoy hat am 9. Ufr
besucht mich der H. von Bogatzky.

14. Um 9. Ufr fing es an zu schneien
doch mit Regen untermischt.
Nach Flensburg an die fr. Lygaardin,
nach Jena an den H. Mag. Walch ge-
schrieben. Auch die Hindost. Correctur
besorgt.

15. Briefe geschrieben nach Copenhagen
an das kgl. Collegium, nach Berlin an
den H. Probst Köppen u. den H. Probst
Süßmilch. Aus Wittenberg geschickt
der kgl. H. St. Vater und Land
im Pistolette zur Mission.

Briefe geschrieben nach Potsdam 16
an den H. Insp. Schultzen; nach Franc-
furt an den H. Dr. Jablonsky; nach Mer-
seburg an den H. Mag. Resch und Herrn
Malab. v. Lindos. Briefe gesandt.

Am 1. feil. Pfingsttag 17
in der glücklichen Kirche von H. Diaconum
Job geführt, weil der H. Martini
braucht worden. Nachmittags Predigt
gelesen.

Am 2. feil. Pfingsttag D. D. H. 18
Prof. Franckes s. Predigten gelesen.

Am 3. feil. Pfingsttag meine
Lieb führt in Aufgenommen.
Nach Copenhagen v. Flensburg gehen
die Pakete auf der Post fort.

Die Missions Briefe gelesen. 20.

Die Missions Briefe gelesen. 21.

Die Missions Briefe gelesen. 22.

Der H. Pastor Weise v. Sime Frau Liebst
besuchen mich noch spät. NB 8.

MAI

23. Die Missions-Liniste ge,
lesen. Das Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben: Ihm
die Indianische Schriften gesandt.
Vor mittags in den Börsen saß
sich in Garten gesetzt, nachmittags
den H. Rath Lütkenius besucht.

24. An diesem Tage Trinitatis
unten im Amdt anzustellen
bemüht gewesen.

25. Die Missions-Liniste ge,
9. lesen.

26. Um halb 8 Ufr ging ins nach dem
H. Exels Garten und kam um 10.
Ufr wieder zu Hause. Die Hindostanische
Correctur besorget und die 1. Epist. Petri
angefangen.

27. Die Missions-Liniste gelesen.
den 5ten Tomum genehmigt.
vid 4ten August. 1749.

US

50.

Die 61. Continuation der Missionen 28.
 Briefe gelesen. Aus Custrin be-
 suchte mich H. Syring mit sein Sohn
 Kay Merseburg an der H. Dr. Saltzman
 geschrieben.

Die Missionen Briefe gelesen. 29.
 H. Walther aus Bötzig besuchte mich. 10.

Die Missionen Briefe ge- 30.
 lesen. Samstag den 10. im
 Regen.

Am 1. die Nachtungab geschieden, 31.
 Laba hat mich bitten in die Kirche
 gehen, das zu Hause meine Bettrastung
 angestellt. Um Liebreichs Vater
 in Jesu Christo, so pflege auf einmal
 einen May-Monat. Die Frey Lob und
 Dank für bishero, erhalte mir deine
 Güte und nimm mich aus diesem
 Lande, wenn dir beliebt!